



## Hessische Haupterwerbsbetriebe (konventionell) nach der „Allgemeinen betriebswirtschaftlichen Ausrichtung“ Ackerbaubetriebe WJ 2013/14

Die in der hessischen Regionalstatistik ausgewerteten 130 Betriebe setzen sich zusammen aus 69 Betrieben Acker-Getreide, 9 Betrieben Acker-Hackfrucht und 52 Betrieben Acker-Gemischt. Durchschnittlich erzielten sie einen **Unternehmensgewinn von 67.780 €**. Dies ist ein **Gewinnrückgang von 11,9 %** gegenüber dem Vorjahr.

Wirtschaftsjahr		2011/12	2012/13	2013/14		
		alle Betriebe	alle Betriebe	alle Betriebe	E-Betriebe	W-Betriebe
<b>Anzahl Betriebe</b>		<b>132</b>	<b>131</b>	<b>130</b>	<b>33</b>	<b>33</b>
Gewinn/Unternehmen	€	59.196	76.957	67.780	133.693	11.353
Gewinn/ha LF	€	550	737	628	1.061	141
Ordentliches Ergebnis/Untern.	€	56.412	70.528	62.951	128.897	3.874
Bereinigte Eigenkapitalveränd.	€	13.280	24.712	17.740	47.031	-6.198
Standardoutput SO	€	240.940	217.840	210.490	377.430	119.100
Vergleichswert Landwirtschaft	€/ha LF	884	883	894	889	825
Betriebsgröße	ha	107,66	104,39	107,87	125,98	80,79
davon Pachtfläche	ha	82,17	79,83	86,32	107,09	60,57
Ackerfläche insges.	ha	97,48	93,28	96,32	119,57	70,30
davon Getreide (o. Körnermais)	in % AF	59,35	56,94	62,26	56,08	67,63
Ölfrüchte	in % AF	13,68	14,30	14,20	12,44	13,06
Zuckerrüben	in % AF	7,15	7,06	6,14	6,96	2,81
Kartoffeln	in % AF	4,03	3,03	2,68	6,23	1,80
Feldgemüse incl. Spargel	in % AF	5,46	4,33	4,42	10,02	1,76
Viehbestand insg. je 100 ha LF	VE	11,4	11,7	9,6	6,1	15,3
Getreideertrag (o. Körnermais)	dt/ha	66,5	65,7	75,3	80,9	66,1
Rapserttrag	dt/ha	34,8	36,3	42,5	44,6	39,1
Zuckerrübenerttrag	dt/ha	749,5	696,9	720,9	772,0	684,6
Kartoffelertrag	dt/ha	368,0	358,2	316,5	337,1	278,0
Getreideerlös (ohne Kö.-Mais)	€/dt	19,30	22,55	18,11	18,62	16,84
Rapsertlös	€/dt	42,43	46,37	38,86	38,73	38,47
Zuckerrübenertlös	€/dt	4,79	5,44	5,20	5,27	5,15
Kartoffelerlös	€/dt	13,76	14,40	22,39	21,17	20,87
Aufzuchtleistung Ferkel	St/Sau	24,11	17,82	22,00	23,33	----
Verkaufte Mastschweine	St.	53	51	41	32	35
Verkaufserlös Mastschweine	€/St	151,45	175,34	172,63	152,80	210,98
Verkaufserlös Ferkel u Läufer	€/St	58,57	47,94	47,66	48,72	----
Umsatzerlöse Bodenproduktion	€/ha LF	1.841	1.978	1.916	2.714	1.227
Umsatzerlöse Tierproduktion	€/ha LF	148	170	142	74	269
darunter Schweine	€/ha LF	86	89	66	42	93
Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	749	788	695	786	693
darin Zulagen und Zuschüsse	€/ha LF	386	343	321	317	361

**Redaktion:**

LLH, Kölnische Straße 48 – 50, 34117 Kassel

Anne Mawick Fachgebiet „Ökonomie“ 31

Telefon: 0561 7299 286 Telefax: 0561 7299 306, E-Mail: anne.mawick@llh.hessen.de

**Autor dieser Ausgabe:** Gerhard Quink Fachgebiet „Ökonomie“ 31

Telefon: 0561 7299 329, Telefax: 0561 7299 306, E-Mail: gerhard.quink@llh.hessen.de

Wirtschaftsjahr		2011/12	2012/13	2013/14		
		alle Betriebe	alle Betriebe	alle Betriebe	E-Betriebe	W-Betriebe
<b>Anzahl Betriebe</b>		<b>132</b>	<b>131</b>	<b>130</b>	<b>33</b>	<b>33</b>
dav. entkoppelte Betr.prämie	€/ha LF	303	296	267	268	270
Betriebliche Erträge insgesamt	€/ha LF	2.910	3.194	2.911	3.722	2.247
Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	181	170	167	258	101
Düngemittel	€/ha LF	224	218	197	221	184
Pflanzenschutz	€/ha LF	179	185	207	244	158
Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	164	159	167	211	139
Pachtaufw. luf-Flächen	€/ha LF	174	182	183	206	161
Tierzukäufe	€/ha LF	30	31	37	18	77
Futtermittelzukauf	€/ha LF	32	37	28	12	68
Abschreibung Masch. techn.Anl.	€/ha LF	233	234	229	251	222
Personalaufwand	€/ha LF	222	292	229	282	101
Sonst. Betriebsaufwand Brutto	€/ha LF	420	421	399	477	338
Zeitraumfremder Aufwand	€/ha LF	73	80	42	42	48
Betrieblicher Aufwand. insges.	€/ha LF	2.298	2.411	2.242	2.630	2.022

Die im WJ 2013/14 ausgewerteten Ackerbaubetriebe bewirtschafteten mit 107,87 ha LF 3,48 ha LF mehr als die 131 ausgewerteten Betriebe des Vorjahres. Der Viehbesatz ging von 11,7 VE je 100 ha LF aus dem Vorjahr mit 9,6 VE je 100 ha LF weiter zurück und spielt somit für den Betriebserfolg nur eine untergeordnete Rolle. Entscheidend sind die Ergebnisse aus der Bodenproduktion. Nach dem Getreide ist der Feldgemüseanbau (einschl. Spargel) die dominierende Produktionsrichtung. Aufgrund der sich veränderten Ertrags-/Erlössituation ergeben sich für die Hauptanbauarten folgende Umsatzerlöse in € je Betrieb:

WJ/ Anbau	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Feldgemüse	Dk o Spargel
2012/13	78.919	22.861	25.576	14.823	45.201	15.345
2013/14	81.442	22.437	22.221	18.014	51.993	8.414
Veränd. in %	+3,2	-1,8	-13,1	-21,5	+15,0	-45,2

Der Spargel ist in der Gruppe Feldgemüse enthalten. Hauptanbaufucht bei den Dauerkulturen ohne Spargel sind die Erdbeeren. Da die Anbauflächen für die jeweiligen Produkte jährlich sehr unterschiedlich sind, ergeben die Umsatzerlöse in € je ha Anbaufläche eine bessere Aussagekraft:

WJ/ Anbau	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Feldgem. o. Spargel	Spargel	Erdbeeren
2012/13	1.486	1.714	3.884	5.245	9.490	12.706	21.783
2013/14	1.358	1.640	3.757	6.976	10.247	18.850	31.938
Verä. in %	-8,6	-4,3	-3,3	+33,0	+8,0	+48,4	+46,6

Die unterschiedliche Ertrags-/Erlössituation der einzelnen Anbaubereiche wirkte sich auf die Gewinnentwicklung der Ackerbauuntergruppen wie folgt aus:

WJ/Gruppe	A-Getreide	A-Hack	A-Gemischt
2012/13	80.751	83.170	71.917
2013/14	57.090	94.046	77.419
Veränderung in %	-29,3	+13,1	+7,7

### Was unterscheidet die „erfolgreichen“ von den „weniger erfolgreichen“ Betrieben?

Die erfolgreichen Ackerbaubetriebe (E-Betriebe) erzielten mit 133.693 € (Vorjahr 141.099 €) einen um 122.340 € (Vorjahr 116.996 €) höheren Gewinn als die weniger erfolgreichen Betriebe (W-Betriebe) die lediglich 11.353 € (Vorjahr 24.103 €) erwirtschafteten.

### Gründe für den deutlich höheren Gewinn der E- zu den W-Betrieben:

- Die bewirtschaftete Fläche der E-Betriebe war um 56% größer als die der W-Betriebe und sie wirtschafteten auch auf den etwas besseren Standorten.
- Die Hektarerträge der E-Betriebe liegen durchweg deutlich über denen der W-Betriebe.
- Sie erzielten auch für alle ausgewiesenen Produkte die höheren Verkaufserlöse.
- Die E- Betriebe bauen deutlich weniger Getreide und Raps, dafür aber erheblich mehr Zuckerrüben, Feldgemüse und Spargel an.
- Die E-Betriebe erzielten mit einem lediglich um 30% höheren Aufwand, einen um 66% höheren Betriebsertrag (jeweils je ha LF).